Korrekte Software: Grundlagen und Methoden
Vorlesung 3 vom 17.04.24
Denotationale Semantik

Serge Autexier, Christoph Lüth
Universität Bremen
Sommersemester 2024

Fahrplan

- ► Einführung
- ► Operationale Semantik
- ► Denotationale Semantik
- ▶ Äquivalenz der Operationalen und Denotationalen Semantik
- ▶ Der Floyd-Hoare-Kalkül
- ▶ Invarianten im Floyd-Hoare-Kalkül
- ► Korrektheit des Floyd-Hoare-Kalküls
- ► Strukturierte Datentypen
- ► Verifikationsbedingungen
- Funktionen und Prozeduren I
- ► Funktionen und Prozeduren II
- ► Referenzen
- Ausblick und Rückblick

oftware

38] dfki [

Operational Operational p = 1; c := 1; while (c <= n) { p = p * c; c = c + 1; Programm Fixpunkte Software 3 [38]

Denotationale Semantik — Motivation

► Operationale Semantik:

Eine Menge von Regeln, die einen Zustand und ein Programm in einen neuen Zustand überführen:

$$\langle c, \sigma \rangle \rightarrow_{Stmt} \sigma'$$

► Denotationale Semantik:

Eine Menge von Regeln, die ein Programm in eine partielle Funktion von Zustand nach

Zustand überführen

$$\llbracket c \rrbracket_{\mathcal{C}} : \Sigma \rightharpoonup \Sigma$$

Korrekte Software 4 [38]

Denotationale Semantik — Kompositionalität

- Semantik von zusammengesetzten Ausdrücken durch Kombination der Semantiken der Teilausdrücke
 - Bsp: Semantik einer Sequenz von Anweisungen durch Verknüpfung der Semantik der einzelnen Anweisungen
- ► Operationale Semantik ist **nicht** kompositional:

- lacktriangle Semantik von Zeile (*) ergibt sich aus der Ableitung davor
- ► Kann nicht unabhängig abgeleitet werden
- ► Denotationale Semantik ist kompositional.
 - ► Wesentlicher Baustein: partielle Funktionen

Korrekte Software 5 [38]

Partielle Funktionen und ihre Graphen

▶ Der Graph einer partiellen Funktion $f: X \rightarrow Y$ ist eine Relation

$$grph(f) \subseteq X \times Y \stackrel{\text{def}}{=} \{(x, f(x)) \mid x \in dom(f)\}$$

► Wir können eine partielle Funktion durch ihren Graph definieren:

Definition (Partielle Funktion)

Eine partielle Funktion $f: X \to Y$ ist eine Relation $f \subseteq X \times Y$ so dass wenn $(x, y_1) \in f$ und $(x, y_2) \in f$ dann $y_1 = y_2$ (Rechtseindeutigkeit)

- ▶ Wir benutzen beide Notationen, aber für die denotationale Semantik die Graph-Notation.
- ▶ Systemzustände sind partielle Abbildungen $\Sigma \stackrel{\text{def}}{=} \mathbf{Loc} \rightharpoonup \mathbf{V} (\longrightarrow \text{letzte VL})$

Correkte Software 6 [38]

Beispiel

Als Beispiel betrachten wir die partielle Funktion $\textit{div3} : \{0 \dots 10\} \to \mathbb{N}$

$$div3(x) = y$$
 g.d.w. $3 \cdot y = x$

► Zuordnung:

► Notation als Relation (Graph):

7 [38]

Achtung, Partialität!

- ▶ Beim Rechnen mit partiellen Funktionen muss die Definiertheit beachtet werden.
- ▶ Insbesondere darf nicht mit undefinierten Ausdrücken gerechnet werden.
- ► Bspw. gilt oben nicht im allgemeinen:

$$3 \cdot div3(x) = x \times$$

oder

dfki 🔱

$$div3(1) = \bot = div3(2) \Longrightarrow div3(1) = div3(2) \times$$

► Warum? Dann gälte

$$div3(1) = div3(2)$$

 $3 \cdot div3(1) = 3 \cdot div3(2)$
 $1 = 2$

8 [38]

▶ Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Trugschluss_(Mathematik)#Division_durch_0

vare

dfkı

Arbeitsblatt 3.1: Relationen als Funktionen

Definiert wie im Beispiel eben die Funktion $\mathit{sqrt}:\{0,\ldots,100\} \to \mathbb{N}$ mit

$$sqrt(x) = y$$
 g.d.w. $y^2 = x$

Was ist der Wert folgender Ausdrücke:

$$t_1 = 5 - sqrt(32)$$
 $t_2 = sqrt(49) + sqrt(0)$ $t_3 = \sqrt{3} \cdot sqrt(3)$ $t_4 = \frac{sqrt(64)}{0}$

Denotierende Funktionen (Denotate)

- lacktriangle Arithmetische Ausdrücke: $a\in \mathbf{Aexp}$ denotieren eine partielle Funktion $\Sigma
 ightharpoonup \mathbb{Z}$
- ▶ Boolsche Ausdrücke: $b \in \mathbf{Bexp}$ denotieren eine partielle Funktion $\Sigma \to \mathbb{B}$
- ▶ Anweisungen: $c \in \mathbf{Stmt}$ denotieren eine partielle Funktion $\Sigma \rightharpoonup \Sigma$

Denotat von Aexp

$$[\![a]\!]_{\mathcal{A}}: \textbf{Aexp} \rightarrow (\Sigma \rightharpoonup \mathbb{Z})$$

$$\begin{split} & [\![n]\!]_{\mathcal{A}} = \! \{ (\sigma, [\![n]\!]) \mid \sigma \in \Sigma \} \\ & [\![x]\!]_{\mathcal{A}} = \! \{ (\sigma, \sigma(x)) \mid \sigma \in \Sigma, x \in Dom(\sigma) \} \\ & [\![a_0 + a_1]\!]_{\mathcal{A}} = \! \{ (\sigma, n_0 + n_1) \mid (\sigma, n_0) \in [\![a_0]\!]_{\mathcal{A}} \wedge (\sigma, n_1) \in [\![a_1]\!]_{\mathcal{A}} \} \\ & [\![a_0 - a_1]\!]_{\mathcal{A}} = \! \{ (\sigma, n_0 - n_1) \mid (\sigma, n_0) \in [\![a_0]\!]_{\mathcal{A}} \wedge (\sigma, n_1) \in [\![a_1]\!]_{\mathcal{A}} \} \\ & [\![a_0 * a_1]\!]_{\mathcal{A}} = \! \{ (\sigma, n_0 \cdot n_1) \mid (\sigma, n_0) \in [\![a_0]\!]_{\mathcal{A}} \wedge (\sigma, n_1) \in [\![a_1]\!]_{\mathcal{A}} \} \\ & [\![a_0/a_1]\!]_{\mathcal{A}} = \! \{ (\sigma, n_0 \div n_1) \mid (\sigma, n_0) \in [\![a_0]\!]_{\mathcal{A}} \wedge (\sigma, n_1) \in [\![a_1]\!]_{\mathcal{A}} \wedge n_1 \neq 0 \} \end{split}$$

11 [38]

Rechtseindeutigkeit

Lemma (Partielle Funktion)

 $[-]_A$ ist rechtseindeutig und damit eine partielle Funktion.

 $\text{z.z.: wenn } (\sigma, v_1) \in \llbracket a \rrbracket_{\mathcal{A}}, (\sigma, v_2) \in \llbracket a \rrbracket_{\mathcal{A}} \text{ dann } v_1 = v_2.$ Strukturelle Induktion über Aexp:

- ▶ Induktionsbasis sind $n \in \mathbf{Z}$ und $x \in \mathbf{Idt}$.
- Sei $a \equiv x$, dann $v_1 = \sigma(x) = v_2$. Induktionsschritt sind die anderen Klauseln.

Sei $a \equiv a_1 + a_2$.

Induktionsannahme ist: wenn $(\sigma, n_i) \in [a_i]_A, (\sigma, m_i) \in [a_i]_A$ dann $n_i = m_i$. Sei $v_1 = n_1 + n_2$ mit $(\sigma, n_1) \in [\![a_1]\!]_{\mathcal{A}}, (\sigma, n_2) \in [\![a_2]\!]_{\mathcal{A}}$, und $v_2 = m_1 + m_2$ mit $(\sigma, m_1) \in \llbracket a_1 \rrbracket_{\mathcal{A}}, (\sigma, m_2) \in \llbracket a_2 \rrbracket_{\mathcal{A}}.$

Aus der Annahme folgt $n_1 = m_1$ und $n_2 = m_2$, deshalb $v_1 = v_2$.

Kompositionalität und Striktheit

▶ Die Rechtseindeutigkeit erlaubt die Notation als partielle Funktion:

$$[\![3*(x+y)]\!]_{\mathcal{A}}(\sigma) = [\![3]\!]_{\mathcal{A}}(\sigma) \cdot ([\![x]\!]_{\mathcal{A}}(\sigma) + [\![y]\!]_{\mathcal{A}}(\sigma))$$

$$= 3 \cdot ([\![x]\!]_{\mathcal{A}}(\sigma) + [\![y]\!]_{\mathcal{A}}(\sigma))$$

$$= 3 \cdot (\sigma(x) + \sigma(y))$$

► Diese Notation versteckt die Partialität:

$$[1 + x/0]_A(\sigma) = 1 + \sigma(x)/0 = 1 + \bot = \bot$$

▶ Wenn ein Teilausdruck undefiniert ist, wird der gesamte Ausdruck undefiniert: [-]_A ist strikt für alle arithmetischen Operatoren.

13 [38]

Arbeitsblatt 3.2: Semantik I

Hier üben wir noch einmal den Zusammenhang zwischen den beiden Notationen. Gegeben sei der Zustand $s = \langle x \mapsto 3, y \mapsto 4 \rangle$ und der Ausdruck a = 7 * x + yBerechnen Sie die Semantik zum einen als Relation (füllen Sie die Fragezeichen aus):

(s, ?) : [[7]]

(s, ?) : [[x]]

(s, ?) : [[7*x]]

(s, ?) : [[v]](s, ?) : [[7*x+y]]

Berechnen Sie zum anderen die Semantik in der Funktionsnotation:

[[7*x+y]](s) = [[7*x]](s)+[[y]](s) = ... = ?

Ist das Ergebnis am Ende gleich?

Lösung

Denotat von Bexp

$$[\![a]\!]_{\mathcal{B}}: \textbf{Bexp} \to (\Sigma \rightharpoonup \mathbb{B})$$

$$[\![1]\!]_{\mathcal{B}} = \!\! \{ (\sigma, \mathit{true}) \mid \sigma \in \Sigma \}$$

$$[\![0]\!]_{\mathcal{B}} = \{(\sigma, \mathit{false}) \mid \sigma \in \Sigma\}$$

Denotat von Bexp

$$[\![a]\!]_{\mathcal{B}}: \mathbf{Bexp} \to (\Sigma \rightharpoonup \mathbb{B})$$

 $[\![!b]\!]_{\mathcal{B}} = \{(\sigma, true) \mid \sigma \in \Sigma, (\sigma, false) \in [\![b]\!]_{\mathcal{B}}\}$ $\cup \{ (\sigma, \mathit{false}) \mid \sigma \in \Sigma, (\sigma, \mathit{true}) \in \llbracket b \rrbracket_{\mathcal{B}} \}$ $\llbracket b_1 \&\& \ b2 \rrbracket_{\mathcal{B}} \ = \ \{ (\sigma, \mathit{false}) \mid \sigma \in \Sigma, (\sigma, \mathit{false}) \in \llbracket b_1 \rrbracket_{\mathcal{B}} \}$ $\cup \{(\sigma, t_2) \mid \sigma \in \Sigma, (\sigma, \textit{true}) \in \llbracket b_1 \rrbracket_{\mathcal{B}}, (\sigma, t_2) \in \llbracket b_2 \rrbracket_{\mathcal{B}} \}$

 $[\![b_1\mid\mid b_2]\!]_{\mathcal{B}}\ =\ \{(\sigma,\mathit{true})\mid \sigma\in\Sigma, (\sigma,\mathit{true})\in[\![b_1]\!]_{\mathcal{B}}\}$

 $\cup \{(\sigma,t_2) \mid \sigma \in \Sigma, (\sigma,\textit{false}) \in \llbracket b_1 \rrbracket_{\mathcal{B}}, (\sigma,t_2) \in \llbracket b_2 \rrbracket_{\mathcal{B}} \}$

17 [38]

Kompositionalität und Striktheit

Lemma (Partielle Funktion)

| − | B ist rechtseindeutig und damit eine partielle Funktion.

- $\blacktriangleright \ \, \mathsf{Beweis} \,\, \mathsf{analog} \,\, \mathsf{zu} \,\, [\![-]\!]_{\mathcal{A}}.$
- ▶ Ist $[\![-]\!]_{\mathcal{B}}$ strikt? Natürlich nicht:
- lacksquare Sei $[\![b_1]\!]_{\mathcal{B}}(\sigma)=$ false, dann $[\![b_1\ \&\&\ b_2]\!]_{\mathcal{B}}(\sigma)=[\![b_1]\!]_{\mathcal{B}}(\sigma)=$ false
- $\blacktriangleright \text{ Wir k\"onnen deshalb nicht so einfach schreiben } \llbracket b_1 \ \&\& \ b_2 \rrbracket_{\mathcal{B}}(\sigma) = \llbracket b_1 \rrbracket_{\mathcal{B}}(\sigma) \wedge \llbracket b_2 \rrbracket_{\mathcal{B}}(\sigma)$
- ▶ Die normale zweiwertige Logik behandelt Definiertheit gar nicht. Bei uns müssen die logischen Operatoren links-strikt sein:

 $\bot \land a = \bot$ $\mathit{false} \land \mathit{a} = \mathit{false}$ $true \land a = a$ $\bot \lor a = \bot$ $false \lor a = a$ $true \lor a = true$

Arbeitsblatt 3.3: Semantik II

Wir üben noch einmal die Nichtstrikheit. Gegeben $s = \langle x \mapsto 7 \rangle$ und $b \equiv (7 == x) \mid\mid (x/0 == 1)$

Berechnenen Sie die Semantik in den Notationen von oben:

(s, ?) : [[(7 == x) || (x/0 == 1)]]

[[(7 == x) || (x/0 == 1)]](s) = ... ?

Hilfreiche Notation: $a \wedge b = a \ / \ b$, $a \vee b = a \ / \ b$

19 [38]

Lösung

Denotationale Semantik von Anweisungen

- ightharpoonup Zuweisung: punktweise Änderung des Zustands σ zu $\sigma[x\mapsto n]$
- ► Sequenz: Komposition von Relationen

Definition (Komposition von Relationen)

Für zwei Relationen $R \subseteq X \times Y, S \subseteq Y \times Z$ ist ihre **Komposition**

$$R \circ S \stackrel{\text{def}}{=} \{(x,z) \mid \exists y \in Y. (x,y) \in R \land (y,z) \in S\}$$

Wenn R,S zwei partielle Funktionen sind, ist $R\circ S$ ihre Funktionskomposition.

► Leere Sequenz: Leere Funktion? Nein, Identität. Für Menge X,

$$\mathbf{Id}_X \stackrel{\text{\tiny def}}{=} X \times X = \{(x, x) \mid x \in X\}$$

ist die **Identitätsfunktion** ($Id_X(x) = x$).

Arbeitsblatt 3.4: Komposition von Relationen

Zur Übung: betrachten Sie folgende Relationen:

Denotationale Semantik von while ▶ Sei $w \equiv$ while (b) c (und $\sigma \in \Sigma$). Operational gilt:

$$R = \{(1,7), (2,3), (3,9), (4,3)\}$$

$$S = \{(1,0), (2,0), (3,1), (3,5), (4,7), (5,9), (7,3), (8,15)\}$$

Berechnen Sie $R \circ S = \{(1,?),\ldots\}$

Denotat von Stmt

$$[\![.]\!]_{\mathcal{C}}:\textbf{Stmt}\rightarrow (\Sigma \rightharpoonup \Sigma)$$

$$\begin{split} [\![x = a]\!]_{\mathcal{C}} = & \{(\sigma, \sigma[x \mapsto n]) \mid \sigma \in \Sigma \land (\sigma, n) \in [\![a]\!]_{\mathcal{A}}\} \\ [\![c_1; c_2]\!]_{\mathcal{C}} = & [\![c_1]\!]_{\mathcal{C}} \circ [\![c_2]\!]_{\mathcal{C}} \\ [\![\{\}]\!]_{\mathcal{C}} = & \mathbf{d}_{\Sigma} \end{split}$$

$$[\![\{\}]\!]_{\mathcal{C}} = & \mathbf{d}_{\Sigma} \\ [\![\text{if } (b) \ c_0 \ \text{else} \ c_1]\!]_{\mathcal{C}} = & \{(\sigma, \sigma') \mid (\sigma, true) \in [\![b]\!]_{\mathcal{B}} \land (\sigma, \sigma') \in [\![c_0]\!]_{\mathcal{C}}\} \\ \cup & \{(\sigma, \sigma') \mid (\sigma, false) \in [\![b]\!]_{\mathcal{B}} \land (\sigma, \sigma') \in [\![c_1]\!]_{\mathcal{C}}\}$$

Aber was ist

[while (b) c] $_{C} = ??$

 $\llbracket w \rrbracket_{\mathcal{C}} \stackrel{?}{=} \llbracket \text{if } (b) \{c; w\} \text{ else } \{\} \rrbracket_{\mathcal{C}}$

$$x = F(x)$$

 $w \sim \text{if } (b) \{c; w\} \text{ else } \{\}$

 $=\{(\sigma,\sigma')\mid (\sigma,\mathit{true})\in \llbracket b\rrbracket_{\mathcal{B}}\wedge (\sigma,\sigma')\in \llbracket c\rrbracket_{\mathcal{C}}\circ \llbracket w\rrbracket_{\mathcal{C}}\}$

 $\cup \ \{ (\sigma,\sigma') \mid (\sigma,\mathit{false}) \in \llbracket b \rrbracket_{\mathcal{B}} \land (\sigma,\sigma') \in \llbracket \{\ \} \rrbracket_{\mathcal{C}} \}$

► Dann sollte auch gelten

▶ Das ist ein Fixpunkt:

$$x = fix(F)$$

► Was ist das?

24 [38]

Fixpunkte

Definition (Fixpunkt)

Für $f: X \rightarrow X$ ist ein **Fixpunkt** ein $x \in X$ so dass f(x) = x.

- ▶ Hat jede Funktion $f: X \rightarrow X$ einen Fixpunkt? Nein
- ► Kann eine Funktion mehrere Fixpunkte haben? Ja aber nur einen kleinsten.
- Beispiele
 - Fixpunkte von $f(x) = \sqrt{x}$ sind 0 und 1; ebenfalls für $f(x) = x^2$.
 - Für die Sortierfunktion sind alle sortierten Listen Fixpunkte
 - lackbox Die Funktion f(x)=x+1 hat keinen Fixpunkt in $\mathbb Z$
 - ▶ Die Funktion $f(X) = \mathbb{P}(X)$ hat überhaupt keinen Fixpunkt
- ► fix(f) ist also der kleinste Fixpunkt von f.

Korrekte Software

25 [38]

Denotationale Semantik für die Iteration

- ► Sei $w \equiv$ while (b) c
- ► Konstruktion: "Auffalten" der Schleife (f ist ein Denotat):

$$\begin{split} \Gamma(f) = & \{ (\sigma, \sigma') \mid (\sigma, \mathit{true}) \in \llbracket \mathit{b} \rrbracket_{\mathcal{B}} \land (\sigma, \sigma') \in \llbracket \mathit{c} \rrbracket_{\mathcal{C}} \circ f \} \\ & \cup \{ (\sigma, \sigma) \mid (\sigma, \mathit{false}) \in \llbracket \mathit{b} \rrbracket_{\mathcal{B}} \} \end{split}$$

- b und c sind Parameter von Γ
- ► Dann ist

$$\llbracket w \rrbracket_{\mathcal{C}} = fix(\Gamma)$$

Korrekte Software

[38]

Konstruktion des kleinsten Fixpunktes (Kurzversion)

- ▶ Gegeben Funktion Γ auf Denotaten Γ : $(\Sigma \rightharpoonup \Sigma) \rightharpoonup (\Sigma \rightharpoonup \Sigma)$
- ▶ Wir konstruieren eine Sequenz Γ^i : $\Sigma \to \Sigma$ (mit $i \in \mathbb{N}$) von Funktionen:

$$\Gamma^{0}(s) \stackrel{\text{def}}{=} \emptyset$$
$$\Gamma^{i+1}(s) \stackrel{\text{def}}{=} \Gamma(\Gamma^{i})(s)$$

► Dann ist

$$fix(\Gamma) \stackrel{def}{=} \bigcup_{i \in \mathbb{N}} \Gamma^i$$

► Verkürzte Version — der Fixpunkt muss so nicht existieren (er tut es aber für alle Programme)

Korrekte Software

27 [38]

Denotation für Stmt

$$\llbracket . \rrbracket_{\mathcal{C}} : \{ \textit{Stmt} \rightarrow (\Sigma \rightharpoonup \Sigma)$$

$$\begin{split} & \|x=a\|_{\mathcal{C}}=\{(\sigma,\sigma[x\mapsto n])\mid \sigma\in\Sigma\wedge(\sigma,n)\in [\![a]\!]_{\mathcal{A}}\}\\ & \|c_1;c_2\|_{\mathcal{C}}=[\![c_1]\!]_{\mathcal{C}}\circ [\![c_2]\!]_{\mathcal{C}}\\ & \|[\![\{\}]\!]_{\mathcal{C}}=\mathbf{Id}_{\Sigma}\\ & \|[\![if\ (b)\ c_0\ else\ c_1]\!]_{\mathcal{C}}=\{(\sigma,\sigma')\mid (\sigma,true)\in [\![b]\!]_{\mathcal{B}}\wedge(\sigma,\sigma')\in [\![c_1]\!]_{\mathcal{C}}\}\\ & \cup\ \{(\sigma,\sigma')\mid (\sigma,false)\in [\![b]\!]_{\mathcal{B}}\wedge(\sigma,\sigma')\in [\![c_1]\!]_{\mathcal{C}}\}\\ & \|\text{while }(b)\ c\|_{\mathcal{C}}=\mathit{fix}(\Gamma) \end{split}$$

$$\begin{split} \Gamma(s) = & \{ (\sigma, \sigma') \mid (\sigma, \textit{true}) \in \llbracket \textit{b} \rrbracket_{\mathcal{B}} \land (\sigma, \sigma') \in \llbracket \textit{c} \rrbracket_{\mathcal{C}} \circ s \} \\ & \cup \ \{ (\sigma, \sigma) \mid (\sigma, \textit{false}) \in \llbracket \textit{b} \rrbracket_{\mathcal{B}} \} \end{split}$$

ware 28 [38]

Der Fixpunkt bei der Arbeit (I)

$$\Gamma(f)(\sigma) \stackrel{\scriptscriptstyle def}{=} egin{cases} \sigma & \sigma(x) \geq 0 \ f(\sigma[x \mapsto \sigma(x) + 1]) & \sigma(x) < 0 \end{cases}$$

Wir betrachten den Zustand $s = \langle x \mapsto ? \rangle$ (nur eine Variable):

Korrekte Software

29 [38]

Der Fixpunkt bei der Arbeit (II)

$$x=0;$$

while $(n > 0)$ {
 $x=x+n;$
 $n=n-1;$

dfkı 🔱

$$\Gamma(f)(\sigma) = \begin{cases} \sigma & \sigma(n) \le 0 \\ f(\sigma[x \mapsto \sigma(x) + \sigma(n)][n \mapsto \sigma(n) - 1]) & \sigma(n) > 0 \end{cases}$$

Wir betrachten Zustände $s = \langle x \mapsto ?, n \mapsto ? \rangle$ (zwei Variablen).

Der Wert von x im Initialzustand ist dabei unerheblich:

s	$\Gamma^0(s)$	$\Gamma^1(s)$	$\Gamma^2(s)$	$\Gamma^3(s)$	$\Gamma^4(s)$	$\Gamma^5(s)$
n	x n	x n	x n	x n	x n	x n
-1	\perp \perp	0 - 1	0 - 1	0 - 1	0 - 1	0 - 1
0		0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
1	\perp \perp	\perp \perp	1 0	1 0	1 0	1 0
2		⊥ ⊥	\perp \perp	3 0	3 0	3 0
3	\perp \perp	\perp \perp	\perp \perp	\perp \perp	6 0	6 0
4		⊥ ⊥	\perp \perp	\perp \perp	\perp \perp	10 0
e	30 [38]					

Der Fixpunkt bei der Arbeit (III)

 ${\sf Kleine} \,\, \ddot{\sf Anderung} \,\, {\sf im} \,\, {\sf Beispielprogramm};$

$$\Gamma(f)(\sigma) = \begin{cases} \sigma & \sigma(n) = 0 \\ f(\sigma[x \mapsto \sigma(x) + \sigma(n)][n \mapsto \sigma(n) - 1]) & \text{sonst} \end{cases}$$

Jetzt ergibt sich:

Der Fixpunkt bei der Arbeit (IV)

$$\begin{array}{c} \textbf{while} \quad (1) \quad \{ \\ \textbf{x} = \textbf{x} + 1; \\ \} \\ \\ \textbf{Jetzte rgibt sich:} \\ \textbf{s} \quad \Gamma^0(s) \quad \Gamma^1(s) \quad \Gamma^2(s) \quad \Gamma^3(s) \\ -2 \quad | \quad | \quad | \quad | \quad | \quad | \\ \end{array}$$

-1 1 1 1 1 0 - 1 - 1 \perp - 1 1 - 1 - 1 \perp \perp

22 [20] Cfk |||

```
Arbeitsblatt 3.5: Semantik III

Wir betrachten das Beispielprogramm:

x= 1;
while (n > 0) {
    x= x*n;
    n= n-1;
    }

Berechnen Sie wie oben den Fixpunkt:

    s G^0 G^1 G^2 G^3 G^4
    n x n x n x n x n x n
0
1
2
3

Korrekte Software 33 [38]
```

```
Arbeitsblatt 3.5: Semantik III

Wir betrachten das Beispielprogramm:

x= 1;
while (n > 0) {
    x= x*n;
    n= n-1;
    }

Korrekte Software 34 [38]
```

```
Der Fixpunkt bei der Arbeit (V)
x = 0:
                                                                                                                              \sigma(i) > \sigma(n)
                                           \Gamma(f)(\sigma) \stackrel{\text{def}}{=} \begin{cases} \sigma & \sigma(i) > 0 \\ f(\sigma[x \mapsto \sigma(x) + \sigma(i)][i \mapsto \sigma(i) + 1]) & \text{sonst} \end{cases}
while (i \le n) {
   x= x+i;
i= i+1;
                                        Wir betrachten nur die while-Schleife
                                       \mathsf{mit}\ s = \langle n \mapsto ?, i \mapsto ?, x \mapsto ? \rangle.
                                           \Gamma^1(s)
                                                                   \Gamma^2(s)
                                                                                                                         \Gamma^4(s)
                                                                                               \Gamma^3(s)
                  n \quad i \quad x
\perp \quad \perp \quad \perp
                                       n i
⊥ ⊥
                                                   , х
Т
         0
    0
         1
                 Т Т
Т
                              _{\perp}^{\perp}
                                       0 1
                                                   х
____
                                                           0 1
                                                                                         0
                                                                                                                   0 1 x
1 2 x+
                                                            ⊥ ⊥
1 2
1 2
                                       \perp
                                            1 2
1 2
        1
2
0
1
                              \perp
                                       _{1}^{\perp}
                                                   \perp
                                                  x
⊥
⊥
                                                                                                                  \perp \perp
                              \perp
                                                                                                     x
⊥
                  1 I
                                       1 I
                                                                                        ⊥ ⊥
2 3
                              _{\perp}^{\perp}
                                                             _{\perp}^{\perp}
                                                                   _{\perp}^{\perp}
                                                                                                    x + 3
         2
                  т
Т
                                       2 3
2 3
                                                                                        2 3 2 3
                                                                                                    x + 2
                                                                                                       X
                                                                                                                                                     dfki 🔱
```

```
Weitere Eigenschaften der denotationalen Semantik

Lemma (Partielle Funktion)

[-]_c ist rechtseindeutig und damit eine partielle Funktion.

Beweis über strukturelle Induktion über c \in \mathbf{Stmt} und über Fixpunktinduktion:

Zu zeigen: wenn s rechtseindeutig, dann ist \Gamma(s) rechtseindeutig

Dann ist fix(\Gamma) rechtseindeutig.

Eigenschaften der Iteration:

Sei w \equiv \mathbf{while}\ (b)\ c

Dann

[w]_c = [\mathbf{if}\ (b)\ \{c; w\}\ \mathbf{else}\ \{\}]_{c} (1)

(\sigma, \sigma') \in [w]_{c} \Longrightarrow (\sigma', false) \in [b]_{\mathcal{B}} (2)
```

